
Studienrichtung: Master of Education Grundschule

Gastland, -ort: Irland, Dublin

Gastschule: St Kilian's Deutsche Schule Dublin

Aufenthalt: Sommersemester 2018

Dia duit Irland!

Welches Land hast du besucht und für welchen Zeitraum warst du dort?

Von Anfang März bis Ende Juni 2018 durfte ich mich im wunderschönen Irland aufhalten.

Warum hast du dich für dein Gastland und die jeweilige Praktikumsschule entschieden?

Da eines meiner späteren Unterrichtsfächer Englisch ist, wollte ich gerne in ein englischsprachiges Land gehen - in Europa sind die Einreise-/Aufenthaltsbedingungen recht einfach, in England und Schottland war ich schon und nach Irland wollte ich sowieso gerne mal fahren. Also habe ich einfach mal in St. Kilian's angefragt ...

Hast du dein Praktikum an einer einheimischen Schule oder einer Auslandsschule absolviert?

St. Kilian's ist die Deutsche Schule in Dublin.



Wie unterschied sich deine Schule im Ausland von denen in Deutschland? Wie haben die Schülerinnen und Schüler in deinem Gastland gelernt?

Das ist schwierig zu sagen, da ja generell beinahe jede Schule unterschiedlich ist und die Konzepte und Ansätze das Lernen der Schüler bestimmen. Eindeutig unterschiedlich war die herrschende Zweisprachigkeit - es ist wirklich beeindruckend, wie einige Kinder einfach zwischen Deutsch und Englisch wechseln können. Zum Deutsch- und Sachunterricht war in Muttersprachen- und Fremdsprachenunterricht unterteilt, Kunst wurde zweisprachig unterrichtet, alle anderen Fächer in der Landessprache. Für mich neu waren außerdem 40 minütige Stunden, von denen je drei ohne Pause (aber mit Raumwechseln und unterschiedlichen Fächern) aneinander gereiht waren und der Grundschulunterricht bis Klasse 6.

Hast du ein besonderes Projekt begleitet oder geleitet?

Ob es so besonders war, weiß ich nicht, aber eine weitere Praktikantin und ich durften bei der Aufführung der Vorschulkinder auf der Abschlussfeier der Absolventen helfen. Gemeinsam haben wir außerdem eine Unterrichtsreihe zum Thema Märchen für den muttersprachlichen Deutschunterricht der Klasse 3 gestaltet - Teamteaching und Testerstellung waren interessante Erfahrungen. Zum Abschluss bekam jedes Kind ein Buch mit den von der Klasse in Gruppen verfassten, aufgeführten und illustrierten Märchen.

War es einfach, mit Einheimischen in Kontakt zu kommen?

Da ich in einer irischen Gastfamilie mit drei kleinen Kindern gelebt habe, kam ich mit der Nanny, der Granny, einigen Verwandten und Freunden immer mal ins Gespräch. Ansonsten arbeiteten in der Schule auch irische Lehrer, von denen man in den Pausen mit einigen ins Gespräch kam. Davon abgesehen habe ich eher wenige Einheimische kennengelernt, was aber daran gelegen haben mag, dass wir zwei Praktikantinnen meist zusammen unterwegs waren ...

Wie hoch waren die Lebenshaltungskosten an deinem Praktikumsort?

Hoch! Zum Glück gab es Lidl mit erschwinglichen Preisen, aber alleine eine Unterkunft in Dublin zu finden, die bezahlbar ist, gestaltet sich recht schwierig.

Was war die größte Herausforderung im Zusammenhang mit deinem Auslandsaufenthalt?

Abgesehen davon, dass aufgrund des Anfang März herrschenden Schneetreibens in Irland der Flug zweimal gecancelt worden war, was die Anreise etwas erschwerte, war es tatsächlich am schwierigsten, eine Unterkunft zu finden! Bereits ein Jahr vor Praktikumsbeginn hatten wir Aushänge in der Schule gemacht, auf sämtlichen Websites geschaut und bei der Botschaft gefragt ... erst vor Ort konnten wir aber nach einigen Tagen im Air B'n'B durch tolle Unterstützung der Schule etwas finden!

Was aus Deutschland hast du am meisten vermisst?

Ganz ehrlich? Meine eigenen vier Wände und Brot!!!

Was vermisst du aus deinem Gastland?

Von der englischen Sprache umgeben zu sein und die witzigen "look right" oder "look left" Angaben auf der Straße an den Fußgängerampeln.

Was würdest du anderen empfehlen, die über einen Auslandsaufenthalt nachdenken? Welche drei Gründe sprechen dafür, sein Praktikum im Ausland zu absolvieren?

Auf jeden Fall würde ich zu einem Auslandsaufenthalt raten, weil ...

1. Wann sonst bekommt man die Chance, einen Einblick in das Schulleben und die Kultur eines anderen Landes zu erhalten?
2. gleichzeitig berufliche, sprachliche und persönliche Erfahrungen über eigene Kompetenzen, Stärken und Schwächen gesammelt werden können.
3. es die letzte Möglichkeit vor dem "richtigen" Berufsleben ist, einfach mal aus dem Alltag auszubrechen und eine ganz neue Welt kennenzulernen, ohne aber "nichts" zu tun.

Was hast du aus deinem Land mitgenommen oder gewonnen? Erfahrungen, Gegenstände, Freunde oder Inspirationen?

Ganz viele tolle Erinnerungen an Erlebnisse, Land und (vor allem kleine) Leute, zahlreiche Anreize für meinen späteren Unterricht, unheimlich viele englische (Kinder-)Bücher und eine etwas gelasseneren Sichtweise auf den Alltag - eine unvergessliche Zeit, die ich nicht missen möchte!